



**Studienordnung  
der Philosophischen Fakultät  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
für das Fach Volkskunde/Kulturgeschichte  
als Kernfach- und Ergänzungsfach  
mit dem Abschluss Bachelor of Arts  
vom 5. Januar 2009**

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 535), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Studienordnung. Der Rat der Philosophischen Fakultät hat die Ordnung am 27. Mai 2008 beschlossen; der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat am 15. Juli 2008 der Ordnung zugestimmt.

Der Rektor hat am 5. Januar 2009 die Ordnung genehmigt.

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im Kern- und Ergänzungsfach Volkskunde/Kulturgeschichte mit dem Abschluss Bachelor of Arts (abgekürzt: "B.A.") auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2  
Studienvoraussetzungen**

- (1) Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die allgemeine (oder fachgebundene) Hochschulreife oder ein von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.
- (2) <sup>1</sup>Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums und einer modernen europäischen Fremdsprache **oder** Kenntnisse in zwei modernen europäischen Fremdsprachen. <sup>2</sup>Eine davon sollte Englisch oder Französisch sein.

**§ 3  
Sprachanforderungen und -nachweise**

Voraussetzung ist die Sprache Latein und eine moderne europäische Fremdsprache **oder** Kenntnisse in zwei modernen europäischen Fremdsprachen mit Nachweis im Abiturzeugnis:

- Unterricht in den Klassen 5-10 (ohne Abiturprüfung)
- Unterricht in den Klassen 7-12 (ohne Abiturprüfung)
- Unterricht in den Klassen 9-12 (mit Abiturprüfung)

oder durch die Bescheinigung Niveau A2/B1 gemäß Europäischer Referenzrahmen.



#### § 4

##### Studienbeginn, Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Bachelorarbeit drei Jahre.
- (3) Für Studierende im Rahmen des Teilzeitstudiums verdoppeln sich die in der Ordnung genannten Zeiträume und Fristen.

#### § 5

##### Ziel des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Das Studienfach Volkskunde/Kulturgeschichte ist anwendungsorientiert und vermittelt in einer guten wissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in einem traditionell interdisziplinären Wissenschaftsfeld.  
<sup>2</sup>Volkskunde/Kulturgeschichte besteht aus den Teilfächern Volkskunde und Kulturgeschichte.  
<sup>3</sup>Im B.A.-Studium müssen beide Fächer belegt werden, die B.A.-Arbeit erfolgt in einem der beiden Fächer.
- (2) <sup>1</sup>Volkskunde ist eine kulturwissenschaftliche Disziplin, die sich den Lebensformen der Menschen zuwendet, vornehmlich im Bereich der eigenen (regionalen, deutschsprachigen) Kultur. <sup>2</sup>Volkskunde ist ein empirisches Fach. <sup>3</sup>Ihre Zugänge sind vornehmlich qualitativ („weiche Methoden“), die Arbeitsweisen hermeneutisch-interpretativ. <sup>4</sup>Im Zentrum des Interesses steht die Popular- und Alltagskultur (Geschichte, Geschlecht, Gesellschaft, Symbole und Zeichen). <sup>5</sup>Das Fachgebiet Volkskunde (Empirische Kulturwissenschaft) bietet Lehrveranstaltungen zu folgenden Themenkomplexen an:
  - Grundlagen der Volkskunde
  - Methoden und Felder der Volkskunde
  - Kultur und Lebensweise
  - Regionalkulturen, Alltagswelten
  - Exkursionen
- (3) <sup>1</sup>Kulturgeschichte befasst sich schwerpunktmäßig mit der eigenen Kultur, d.h. mit der europäisch-abendländischen Kultur. <sup>2</sup>Die Kulturgeschichte gewinnt ihre Erkenntnisse in methodisch verantworteter Weise aus Quellen (empirisch vorfindlichen Substraten, Objektivationen des Kulturprozesses), unter denen traditionell Schriftquellen an erster Stelle stehen (im Blick auf das Privatleben von Menschen also beispielsweise Autobiographien, Tagebücher, Briefe, Reiseberichte usw.), die jedoch im Rahmen einer fortschreitenden Kulturwissenschaft zunehmend durch Sachrelikte, Bildquellen und musikalische Überlieferung ergänzt werden. <sup>3</sup>Das Fachgebiet Kulturgeschichte bietet Lehrveranstaltungen zu folgenden Themenkomplexen an:
  - Grundlagen der Kulturgeschichte
  - Methoden und Felder der Kulturgeschichte
  - Europäische Kulturgeschichte
  - Institutionen und Medien



- (4) Volkskunde/Kulturgeschichte beinhaltet ein verpflichtendes Praxismodul, in dem die Studierenden erste Erfahrungen in relevanten Berufsfeldern sammeln, sowie die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (Präsentationskompetenz, Sprachkompetenz u.a.).
- (5) <sup>1</sup>Ziel ist, neben der Vermittlung fachspezifischer wissenschaftlicher Fähigkeiten, der Erwerb von kommunikativen Fertigkeiten der Wissenschaftsdarstellung in der Öffentlichkeit. <sup>2</sup>Damit erlangen die Absolventen des Studienfachs eine berufsbefähigende Ausbildung - zum Beispiel für die Arbeit in Museen. <sup>3</sup>Der Bachelorstudiengang qualifiziert für ein aufbauendes Masterstudium, insbesondere im Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität, sowie für die entsprechenden Studiengänge im In- und Ausland.
- (6) <sup>1</sup>Bei Wahl von Volkskunde/Kulturgeschichte als Kernfach werden als Ergänzungsfächer empfohlen: Geschichte, Germanistik, Religionswissenschaft, Erziehungswissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Südosteuropastudien, Kulturmanagement, Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Soziologie, Politikwissenschaften, Bibelwissenschaften, Geschichte und Theologie des Christentums. <sup>2</sup>Weitere Zweitfächer sind nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss möglich.
- (7) Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (10 ECTS) werden integriert in den Modulen vermittelt und beinhalten den Erwerb von Fähigkeiten zur fachgerechten Vorbereitung, Recherche, Aufbereitung, Präsentation und Verschriftlichung wissenschaftlicher Inhalte.

## § 6

### Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Das Bachelorstudium an der Philosophischen Fakultät umfasst eine Gesamtleistung von 180 Leistungspunkten nach dem „European Credits Transfer and Accumulation System“ (ECTS). <sup>2</sup>Es sind ein Kernfach im Umfang von 120 ECTS (einschließlich Bachelorarbeit und Schlüsselqualifikationen) und ein Ergänzungsfach (60 ECTS) zu wählen. <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit (10 ECTS) ist im Kernfach anzufertigen. <sup>4</sup>Die aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen zu erwerbenden 30 ECTS (900 h Arbeitsaufwand) werden auf das Kontingent des Kernfaches angerechnet. <sup>5</sup>Pro Studienjahr sind in der Regel 60 Leistungspunkte zu erwerben, die sich aus den Lehrangeboten des Kernfaches, des Ergänzungsfaches und der Schlüsselqualifikationen zusammensetzen. <sup>6</sup>Die Bachelorarbeit schließt das Studium ab.
- (2) <sup>1</sup>Das Studienangebot ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Jedes Modul ist eine Lehr- und Prüfungseinheit. <sup>3</sup>Die einzelnen Module setzen sich aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen, selbstständigen Studien und anderen Lehr- und Lernformen zusammen. <sup>4</sup>Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein bis zwei Semester. <sup>5</sup>Die Untergliederung des Faches Volkskunde/ Kulturgeschichte in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen und dem Studienplan (Modulkatalog) zu entnehmen. <sup>6</sup>Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.
- (3) <sup>1</sup>Das Studienfach Volkskunde/Kulturgeschichte besteht im Kernfach aus insgesamt 12 Modulen, im Ergänzungsfach aus insgesamt 6 Modulen. <sup>2</sup>Es umfasst im Kernfach 8 Pflichtmodule, 1 Praxismodul, 1 Modul FSQ, 1 Modul ASQ, 1 Modul Bachelor-Arbeit. <sup>3</sup>Das Ergänzungsfach umfasst 4 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule, die aus einem Pool von weiteren 4 Modulen zu wählen sind.



(4) Kernfach:

- BA\_VK 1: Grundlagen der Volkskunde (10 ECTS)
- BA\_VK 2: Methoden und Felder der Volkskunde (10 ECTS)
- BA\_VK 3: Kultur und Lebensweise (10 ECTS)
- BA\_VK 4: Regionalkulturen, Alltagswelten (10 ECTS)
- BA\_KG 1: Grundlagen der Kulturgeschichte (10 ECTS)
- BA\_KG 2: Methoden und Felder der Kulturgeschichte (10 ECTS)
- BA\_KG 3: Europäische Kulturgeschichte (10 ECTS)
- BA\_KG 4: Institutionen und Medien (10 ECTS)
- VKKG Praxis (10 ECTS)
- VKKG BA (10 ECTS)
- VKKG FSQ (10 ECTS)
- VKKG ASQ (10 ECTS)

(5) Ergänzungsfach:

Pflichtmodule:

- BA\_VK 1: Grundlagen der Volkskunde (10 ECTS)
- BA\_VK 2: Methoden und Felder der Volkskunde (10 ECTS)
- BA\_KG 1: Grundlagen der Kulturgeschichte (10 ECTS)
- BA\_KG 2: Methoden und Felder der Kulturgeschichte (10 ECTS)

Wahlpflichtmodule (20 ECTS):

- BA\_VK 3: Kultur und Lebensweise (10 ECTS)
- BA\_VK 4: Regionalkulturen, Alltagswelten (10 ECTS)
- BA\_KG 3: Europäische Kulturgeschichte (10 ECTS)
- BA\_KG 4: Institutionen und Medien (10 ECTS)

(6) <sup>1</sup>In das Studium des Kernfaches sind Schlüsselqualifikationen im Umfang von 30 ECTS eingeschlossen. <sup>2</sup>Diese gliedern sich in einen

- Pflichtbereich: Ein Praxismodul (VKKG Praxis 10 ECTS) und fachspezifische Schlüsselqualifikationen, die integriert vermittelt werden (FSQ 10 ECTS)
- und einen Wahlpflichtbereich allgemeiner Schlüsselqualifikationen (ASQ 10 ECTS), die in besonders gekennzeichneten Modulen erworben werden können, die auf der Internetseite der Philosophischen Fakultät veröffentlicht werden.

(7) <sup>1</sup>Vor Antritt eines Auslandssemesters bzw. eines vorübergehenden Wechsels an eine andere Universität hat der Studierende in einer Studienfachberatung zu klären, ob und welche dort zu erbringenden Studienleistungen den Teil eines Moduls bzw. ein oder mehrere Module aus dem unter § 6 (3) genannten Modulprogramm ersetzen können. <sup>2</sup>Verbindliche Vereinbarungen darüber werden in einem individuell getroffenen learning agreement schriftlich festgehalten. <sup>3</sup>Die Vereinbarungen des learning agreements bilden die Grundlage für eine spätere Anerkennung von außerhalb der Friedrich-Schiller-Universität erworbenen ECTS-Punkten.



## § 7

### Modulbeschreibungen

- (1) <sup>1</sup>Art, Umfang und Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistungen sind auf der Grundlage der Bestimmungen der Prüfungsordnung in den Modulbeschreibungen festzulegen. <sup>2</sup>Sie werden von dem verantwortlichen Lehrenden vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.
- (2) Modulbeschreibungen und Empfehlungen zur Planung des Studienverlaufs sind Bestandteil des Studienplanes (Modulkatalog).
- (3) Die Fachmodule werden gemäß § 10 der Prüfungsordnung benotet und sind Teil der Abschlussnote.
- (4) Die Module der fachspezifischen und allgemeinen Schlüsselqualifikation werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

## § 8

### Praxismodul

Das Praxismodul kann in folgender Form absolviert werden: Entweder ein Praktikum im Umfang von 6 Wochen, das in Form eines Praktikumsberichts dokumentiert wird, sowie der Besuch einer begleitenden Übung **oder** der Besuch eines im Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte angebotenen Seminars mit Ausstellungs- oder Praxisprojekt und die Erfüllung der jeweils festgelegten Leistungsanforderungen.

## § 9

### Studienfachberatung

- (1) Die Studienfachberatung wird durch Modulverantwortliche durchgeführt und soll die individuelle Studienplanung unterstützen.
- (2) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung.
- (3) Das Akademische Studien- und Prüfungsamt (ASPA) berät zu Fragen der Prüfungsordnungen in den gewählten Fächern, u.a. Anmeldung, Anträgen, Anerkennungen, Zulassungsbedingungen, Wechselmöglichkeiten, Fristenregelungen und Wiederholungsprüfungen.

## § 10

### Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen und in der männlichen Form.



**§ 11**  
**Inkrafttreten**

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2008 in Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Die Ordnung gilt ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens ferner für alle Studierenden, die ihr Studium im Kern- oder Ergänzungsfach Volkskunde / Kulturgeschichte ab Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben. <sup>2</sup>Leistungen, die von diesen Studierenden bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in ihrem Studium erbracht wurden, werden anerkannt.

Jena, 5. Januar 2009

Prof. Dr. Klaus Dicke

Rektor der Friedrich-Schiller-Universität